

Gutachten

Internes Prüfverfahren im Rahmen der Systemakkreditierung
Studienprogramm: Leuphana Semester und Komplementärstudium
Datum des Gutachtens: 29.09.2020

Die Leuphana Universität Lüneburg hat das Verfahren zur **Systemakkreditierung** erfolgreich durchlaufen. Der Akkreditierungsrat bestätigt damit, dass die Leuphana selbstständig in der Lage ist, die Qualität ihrer Studienprogramme zu sichern und weiterzuentwickeln. Mit der Verleihung des Qualitätssiegels auf der Grundlage des Gutachtens zum sog. **Internen Prüfverfahren** bestätigt die Leuphana, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expert*innen (Programmbeirat) überprüft wurde. Das Interne Prüfverfahren wird von der Stabsstelle Qualitätsentwicklung (Team Q) durchgeführt. Es ersetzt i.d.R. die externen Programmakkreditierungen der Studienprogramme und ist festgeschrieben in der „QE-Richtlinie“ ([Richtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre](#)).

A) Ablauf des Internen Prüfverfahrens

Kick-off Treffen

Während des **Kick-off Treffens** besprechen Studienprogrammbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter der School, des Dekanats und des Team Q den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung.

Dokumentation

Der sog. **Programmordner** dokumentiert alle wesentlichen Informationen zum Studienprogramm. Als Grundlage für den folgenden Bewertungsprozess beschreiben die Programmverantwortlichen insbesondere das Profil, die Lernergebnisse, das Curriculum und die eingesetzten Ressourcen. Der Programmordner wird dem Programmbeirat zur Verfügung gestellt.

Bewertung

Für alle Studienprogramme, Teilstudienprogramme und übergreifende Studienprogrammelemente richtet die Leuphana Universität Lüneburg unabhängige **Programmbeiräte** ein. Basierend auf der Darstellung im Programmordner und auf Gesprächen im Rahmen einer Sitzung bewertet der Programmbeirat das Studienprogramm und gibt eine schriftliche Stellungnahme ab. Die im Rahmen des Internen Prüfverfahrens durch den Programmbeirat zu verfassende Stellungnahme bezieht sich auf folgende Themen, die sich aus den fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 11 bis 16) herleiten: Qualifikationsziele und Lernergebnisse, Anschlussfähigkeit und Berufsorientierung, Aufbau des Curriculums und Modulinhalt, Ressourcen (Stellen, Denominationen, Räume und Ausstattungen) sowie Weiterentwicklung des Studienprogramms. In einem **Prüfgutachten** kombiniert Team Q diese Bewertung des Programmbeirats zu den fachlich-inhaltlichen Akkreditierungskriterien mit der Bewertung der formalen Akkreditierungskriterien gemäß der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 3 bis 10) und fasst die Ergebnisse in einer tabellarischen Übersicht als Vorlage für die Entwicklungsvereinbarung zusammen.

Dokumentenname	Version	Stand	Ansprechpartner/in
Gutachten Internes Prüfverfahren Leuphana Semester und Komplementärstudium	V01	29.09.2020	Thomas Reil



Entwicklungsvereinbarung

Ausgehend von der Vorlage formulieren die Programmverantwortlichen konkrete Maßnahmen, durch welche die Anpassungsvorschläge der Expert*innen umgesetzt werden können. In einem universitätsinternen **Entwicklungsgespräch** werden diese Vorschläge geprüft und ggf. modifiziert. **Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ erfolgt hier die Festlegung, welche der Monita und Empfehlungen bis wann und durch wen behoben, bzw. umgesetzt werden.** Die Ergebnisse werden in einer Entwicklungsvereinbarung schriftlich festgehalten und im Konsens von allen stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt. Ist eine Einigung nicht möglich, greifen festgelegte Eskalationsstufen.

Vergabe des Leuphana Qualitätssiegels und Monitoring

Ist die Entwicklungsvereinbarung von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Entwicklungsgesprächs unterzeichnet vergibt das Präsidium das **Leuphana Qualitätssiegel** Studium und Lehre. Das **Monitoring** der Maßnahmenumsetzung übernimmt das Team Q, die abschließende Beschlussfassung erfolgt durch das Präsidium.

¹Niedersächsische Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung — Nds. StudAkkVO) vom 30. Juli 2019, Nds. GVBl. Nr. 13/2019, ausgegeben am 09.08.2019.

B) Ergebnis des Internen Prüfverfahrens zum Leuphana Semester und Komplementärstudium

Profil des Studienprogramms	<p>Das Leuphana Semester bildet zusammen mit dem Komplementärstudium das programmatische Zentrum des Leuphana Bachelor und zielt auf eine wissenschaftlich geleitete Persönlichkeitsbildung ab. Die Absolvent*innen sollen nicht nur den vielfältigen Anforderungen moderner Berufswege erfolgreich begegnen können, sondern auch die Gesellschaft insgesamt im Blick haben und dazu beitragen, diese kritisch und reflektiert zu gestalten. Als erstes Fachsemester aller Bachelor Programme umfasst das Leuphana Semester insgesamt 30 CP, die auf drei fachübergreifende und zwei fachspezifische Module verteilt sind. In Kombination mit den gewählten Major und Minor wird im Sinne der Entwicklung allgemeiner Berufsfähigkeit fachliche Bildung vermittelt, Verantwortungsbewusstsein entwickelt und Erfahrungen in unterschiedlichen disziplinären, interdisziplinären und sozialen Bereichen gesammelt sowie Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit gefördert. Mit dieser Positionierung der Universität im Leuphana Semester gewinnt das Studium an der Leuphana Universität nicht nur eine über die Fächergrenzen hinausweisende Breite, sondern schafft auch eine besondere Qualifikationsdimension, die den Anforderungen der Berufswelt gerechter wird als ein allein fachwissenschaftlich orientiertes Studium. Mit Fragen und Problemlösungen, die in diesen übergreifenden Bereichen zwar auf die Fachwissenschaften verweisen bzw. aus ihnen heraus entwickelt werden und sie dennoch zugleich in allgemeinere gesellschaftliche und wissenschaftliche Kontexte stellen, begegnet das angebotene Studienprofil der Leuphana Universität den gesellschaftlichen Entwicklungen und sich wandelnden wissenschaftlichen Herausforderungen in angemessener Weise. Das Leuphana Semester als Studieneingangsphase möchte die Studierenden auf ihren neuen Lebensabschnitt als Student*in vorbereiten und in wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen einführen.</p> <p>Das Komplementärstudium lädt die Studierenden ab dem 2. Semester ein, Perspektivwechsel vorzunehmen und sich Themen, Fragestellungen und Blickwinkeln anderer wissenschaftlicher Disziplinen zu öffnen und dabei – in Abgrenzung zum ebenfalls fächerübergreifend konzipierten, aber curricular enger konzipierten Leuphana Semester – frei zwischen einer großen Zahl von Lehrangeboten aus der gesamten Bandbreite wissenschaftlicher Fachgebiete zu wählen. Das Komplementärstudium umfasst ebenfalls insgesamt 30 CP. Im Studium an der Leuphana Universität sollen sowohl fachliche als auch fachfremde Themen Lerngegenstände sein, die idealerweise aufeinander bezogen werden.</p>
------------------------------------	--



	<p>Durch die Einrichtung von spezifischen Zeitfenstern für das Komplementärstudium im Rahmenstundenplan wird garantiert, dass die einzelnen Veranstaltungen von Studierenden aller Major besucht werden können. Auf diese Weise wird eine studienfächerübergreifende Zusammensetzung der Teilnehmer*innen in den Lehrveranstaltungen des Komplementärstudiums ermöglicht. Die Vielfalt der Lehrangebote mit Blick auf Themen, Fragestellungen, Lehrende, Teilnehmerzahlen, Materialien, Methoden, Didaktik und Prüfungsleistungen macht den besonderen Charakter eines universitären Angebots aus. Aus einem Angebot von jeweils 150-170 Veranstaltungen pro Semester wählen zu können, steigert die Attraktivität für Studierende, die sich so ihr Studium nach ihren je eigenen Voraussetzungen und Bedürfnissen mit Blick auf persönliche Bildungsinteressen und -erfordernisse sowie den von ihnen präferierten Lernformaten und -stilen strukturieren können. Praxisbezug bedeutet in diesem Zusammenhang, Anknüpfungspunkte aus der Studien- oder Erfahrungswelt der Studierenden zu nutzen und darüber hinaus außeruniversitäre berufliche Praxis fallweise in das Studium zu integrieren. Ein solches Modell fördert die Selbstständigkeit und Selbstverantwortung der Studierenden und ermöglicht ihnen auf dieser Basis ein gelingendes und erfolgreiches Studium auch in Major und Minor.</p> <p>Informationen zum Studienprogramm finden Sie hier:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leuphana Internet<ul style="list-style-type: none">○ Leuphana Semester○ Komplementärstudium												
Grund der Qualitätsprüfung	Reakkreditierung des Leuphana Semester und Komplementärstudium												
Zeitlicher Ablauf des Verfahrens	<table border="0"><tr><td>Termin des Kick-off Treffens</td><td>13.12.2018</td></tr><tr><td>Programmordner (Selbstdokumentation)</td><td>01.09.2019</td></tr><tr><td>Termin der Sitzung des Programmbeirates</td><td>26.09.2019</td></tr><tr><td>Termin des Entwicklungsgesprächs</td><td>14.01.2020</td></tr><tr><td>Termin des zweiten Entwicklungsgesprächs</td><td>22.09.2020</td></tr><tr><td>Vergabe des Qualitätssiegels</td><td>23.09.2020</td></tr></table>	Termin des Kick-off Treffens	13.12.2018	Programmordner (Selbstdokumentation)	01.09.2019	Termin der Sitzung des Programmbeirates	26.09.2019	Termin des Entwicklungsgesprächs	14.01.2020	Termin des zweiten Entwicklungsgesprächs	22.09.2020	Vergabe des Qualitätssiegels	23.09.2020
Termin des Kick-off Treffens	13.12.2018												
Programmordner (Selbstdokumentation)	01.09.2019												
Termin der Sitzung des Programmbeirates	26.09.2019												
Termin des Entwicklungsgesprächs	14.01.2020												
Termin des zweiten Entwicklungsgesprächs	22.09.2020												
Vergabe des Qualitätssiegels	23.09.2020												
Zusammensetzung der Gutachtergruppe (Programmbeirat)	<p>Wissenschaft und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Margit Kern, Professorin für Kunstgeschichte, Universität Hamburg• Prof. Dr. Wilfried Schubarth, Professur für Erziehungs- und Sozialisationstheorie, Universität Potsdam <p>Arbeitsmarkt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Anne Hamilton, Lektorin, Zu Klampen! Verlag, Springe <p>Studentische Vertreterin:</p> <ul style="list-style-type: none">• Katharina Weigert, Studierende des Bachelors Mechatronik, Universität des Saarlandes, Saarbrücken												



Grundlage der Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Programmordner inkl. Anhänge• Gespräche des Programmbeirats mit folgenden Personen/Gruppen:<ul style="list-style-type: none">○ Lehrende○ Studierende
Ergebnis der Prüfung	<p>Bezogen auf das Profil und die Schlüssigkeit des Studienmodells kommt der Programmbeirat zu einer positiven Gesamtbewertung. Das Studienmodell des Leuphana College ist nach 12 Jahren konzeptionell ein bewährtes System. Dennoch scheint es in den Augen des Programmbeirates in der Umsetzung weiterhin Probleme zu geben. So werden Synergien mit anderen Bereichen bspw. mit der Lehrerbildung nicht genutzt. Der Programmbeirat sieht es als positiv an, dass durch das zweistufige Auswahlverfahren zu Beginn des Studiums gezielt Studierende angesprochen werden können, die sich engagieren und einbringen wollen. Somit scheint auch eine durchschnittliche Studienzeit im Bachelor von 8 Semestern gut erklär- und vertretbar zu sein. Die im Komplementärstudium entwickelten Profile erscheinen dem Programmbeirat als ein guter Weg zur Vermittlung des fächer- und domänenübergreifenden Lernens und stärken das Gesamtkonzept des Komplementärstudiums. Wünschenswert ist aus der Sicht des Programmbeirates eine stärkere inhaltliche Einbindung der Fakultäten in die Gestaltung von Leuphana Semester und Komplementärstudium. Somit könnten Themen gemeinsam entwickelt und angeboten werden. Aus Sicht des Programmbeirates muss die Hochschulleitung diesen Prozess weiterhin mit unterstützen.</p> <p>Die Vermarktung des Studienmodells nach außen scheint gut zu funktionieren, hausintern müsste laut der Meinung des Programmbeirates jedoch eine breitere Basis gefunden werden, um das Modell so umzusetzen, wie es vermarktet wird. Hierzu sollte das Erwartungsmanagement an die jeweiligen Gegebenheiten („mit welchen Jahrgängen hat man es zu tun“ etc.) angepasst werden.</p> <p>Hinsichtlich der übergreifenden Struktur des Curriculums ist der Programmbeirat der Meinung, dass die Strukturen des Leuphana Semesters und Komplementärstudiums es ermöglichen, aktuelle Themen flexibel aufzunehmen. Im ersten Semester erreicht man somit eine ganze Kohorte, die ein solches Thema dann ggf. im Komplementärstudium vertiefen kann. Diese Stärke sollte besser genutzt werden. Die Lernziele des Leuphana Semesters und Komplementärstudiums erfordern aus Sicht des Programmbeirates eine regelmäßige Anwesenheit der Studierenden.</p> <p>Aufgrund der Komplexität des Studienmodells und der Organisationsstruktur der Leuphana benötigen neue Studierende eine ausreichende Unterstützung bei der Orientierung und vorausschauenden Planung ihres Studiums. Der Programmbeirat empfiehlt darauf zu achten, dass es nicht eine Vielzahl kleinteiliger Angebote gibt, sondern eine Bündelung in ein wahrnehmbares Angebot, das die Studierenden „an die Hand nimmt“ und von internen Lehrenden übernommen wird.</p> <p>Handwerkszeug für das Berufsleben ist wichtig, daher sind Praktika in einem Bachelorstudiengang, der berufsqualifizierend angelegt ist, von Bedeutung. Diese sollten optimaler Weise auch curricular verankert sein. Der Programmbeirat spricht sich dafür aus praxisorientierte Angebote im Studienverlauf sichtbar zu machen (Case Studies, Projekte mit externen Partnern), so dass Studierende ein klares Bild davon haben, was sie im Studium erwartet. Der Programmbeirat kritisiert die Anschlussfähigkeit in Masterstudiengänge anderer Universitäten, denn diese scheint in einigen Bereichen immer noch problematisch.</p> <p>Nicht zufriedenstellend ist nach wie vor der von den Fakultäten eingebrachte Anteil des Lehrdeputats in den überfachlichen Bereichen des Studienmodells. Durch die hohe Anzahl</p>



	<p>der externen Lehrbeauftragten werde der „Spirit“, den man grundsätzlich vermitteln möchte, für die Studierenden nicht erfahrbar. Insbesondere im Leuphana Semester müsse eine Bindung zwischen Dozierenden und Studierenden aufgebaut werden. Die hohe Anzahl der Lehrbeauftragten erschwert aus Sicht des Programmbeirates die Qualitätssicherung der Lehre im Leuphana Semester und Komplementärstudium erheblich.</p> <p>Die Maßnahmen, die aus der letzten Sitzung des Programmbeirates für das Leuphana Semester und Komplementärstudium im Jahr 2015 abgeleitet wurden, sind weitestgehend umgesetzt worden. Der Programmbeirat schätzt dabei insbesondere die Entwicklung der Profile im Komplementärstudium als äußerst zielführend ein.</p> <p>Zur Einbeziehung der Ergebnisse aus den internen Prüfverfahren der einzelnen Majorprogramme empfiehlt der Programmbeirat einen regelmäßigen und systematischen Austausch zwischen den Programmverantwortlichen zu etablieren.</p> <p>Der Programmbeirat weist zusätzlich darauf hin, dass man in der Ansprache der Studierenden zwischen denjenigen, die eher anwendungsorientiert und denen, die eher forschungsorientiert studieren, unterscheiden sollte. Vor dem Hintergrund, dass es nicht das Komplementärstudium „für alle“ geben kann, rät der Programmbeirat herauszuarbeiten, was für die Studierenden komplementär bedeuten und wie mit unterschiedlichen Erwartungen umgegangen werden kann. Generell sollte in den Augen des Programmbeirates die Kritik von Studierenden im höheren Semester bzw. am Ende des Studiums stärker gewichtet werden, da Schwierigkeiten am Beginn des Studiums auch mit der Übergangsphase in die neuen Lernbedingungen an einer Universität zu tun haben könnten und die abschließende Bewertung dieser Phase für Evaluierungen ausschlaggebend sein sollte.</p> <p>Der Modellversuch, den Qualitätszirkel des Komplementärstudiums in die Qualitätszirkel der Major zu integrieren, war für die Studierenden nicht wahrnehmbar und wurde von den Studierenden als nicht zielführend eingeschätzt.</p>
Maßnahmen zur Weiterentwicklung	<p>Die Universität hat sich in zwei universitätsinternen Entwicklungsgesprächen mit den Voten des Programmbeirates intensiv auseinandergesetzt und folgende Maßnahmen, die in Zusammenarbeit zwischen College und den Fakultäten realisiert werden sollen, beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Entwicklung einer vom College und den Fakultäten getragenen Zieldefinition des Leuphana Semesters, welche sich auf Kompetenzerwerb, Veranstaltungsformate und Prüfungsformen bezieht.– Gemeinsame Weiterentwicklung der Lehrplanung in Abstimmung mit den Fakultäten (Termine, Bedarfsorientierung, Aufgaben- und Ressourcenverteilung) und regelmäßiges Monitoring dieses Prozesses.– Überarbeitung der Homepage mit dem Ziel, das Zusammenspiel von Major und „L“ als wesentlich für das Studienmodell herauszustellen, sowohl auf den Major- als auch auf den College-Seiten.
Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana	<p>Das ursprünglich bis zum 30.09.19 gültige Qualitätssiegel wurde aufgrund der Corona-Pandemie entsprechend dem Beschluss des Vorstands der Stiftung Akkreditierungsrat vom 10.03.2020 durch das Präsidium um ein Jahr bis zum 30.09.2020 verlängert. Mit Beschluss vom 23.09.2020 verleiht das Präsidium dem Leuphana Semester und Komplementärstudium das Qualitätssiegel Studium und Lehre für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem</p>



	<p>Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.</p>
Gültigkeit des Qualitätssiegels	<p>7 Jahre – Laufzeit vom 01.10.2020 – 30.09.2027 (inklusive Anrechnung einer einjährigen Verlängerung des vorherigen Qualitätssiegels aufgrund der Corona-Pandemie entsprechend Beschluss des Vorstands der Stiftung Akkreditierungsrat vom 10.03.2020)</p>